

Prof. Dr. Alfred Toth

Rekursive Konstruktion präsemiotischer Relationen

1. Die eigenreale Zeichenrelation (vgl. Bense 1992) ist das Modell des Zeichens selbst, und zwar als mit seiner Realitätsthematik dualidentische Zeichenrelation. Das Zeichen hat somit nach diesem Modell nur soviel „Realgehalt“, wie sie sich selbst in der Ununterscheidbarkeit von Zeichen und Objekt thematisiert. Daß die eigenreale Zeichenrelation $(3.1\ 2.2\ 1.3) \times (3.1\ 2.2\ 1.3)$ mit jeder der 10 Peirceschen Zeichenklassen semiosisch insofern verbunden ist, als daß letztere mindestens 1 Subzeichen mit ihr teilen, hat nun natürlich zur Folge, daß ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen Zeichenklassen und Zeichen. Jedes Zeichen ist durch eine Zeichenklasse repräsentierbar, aber dadurch, daß also Zeichenklassen Zeichen repräsentieren, sind sie selbst keine Zeichen. Man kann dies am besten am Mittelbezug sehen, der nach Bense aus einem Repertoire selektiert ist. In Wahrheit ist ein Mittel aus einem Repertoire selektiert und anschließend in Bezug gesetzt zu einem Objekt und einem Interpreten, d.h. es fungiert relativ zu den dergestalt in Objekt- und Interpretanten-Bezug transformierten Gliedern selbst nicht mehr als Mittel, sondern als Mittel-Bezug, genauer: als Relation eines Mittels zu etwas Anderem.

2. Eine Konsequenz aus dieser Einsicht ist der Übergang von der Peirceschen zur Stiebingschen Zeichenrelation (Stiebing 1981):

$$\text{PZR} = (\text{R}, \text{M}, \text{O}, \text{I}),$$

die das Peircesche Zeichen als eingebettetes enthält. Wie man sogleich erkennt, ist es nicht schwierig, mit Hilfe der Relationentheorie eine Dualinvarianz dieser präsemiotischen Zeichenrelation herzustellen:

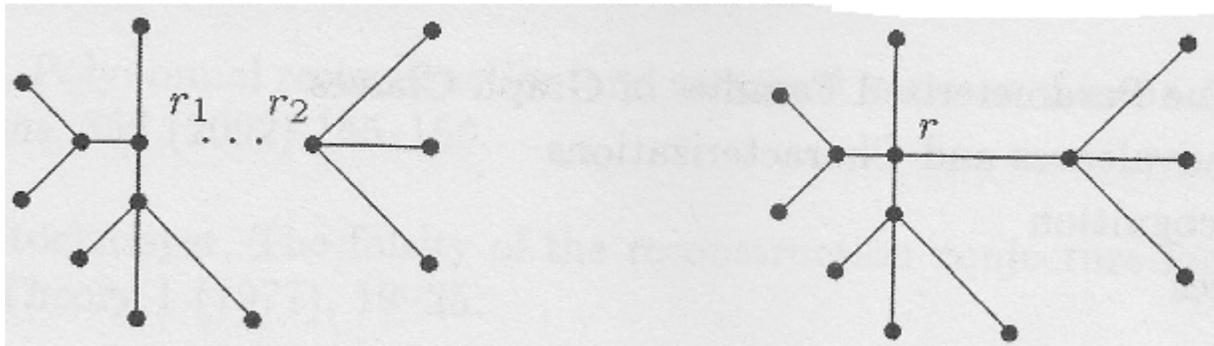
$$\text{PZR} = (0.a\ 1.b\ 2.c\ 3.d) \rightarrow$$

$$\times(0.3\ 1.2\ 2.1\ 3.0) = (0.3\ 1.2\ 2.1\ 3.0),$$

denn sie enthält selbst die für Eigen-, nicht aber Kategorienrealität charakteristische „Binnensymmetrie“, die Bense immer wieder herausstrich:

$$\times(0.3 \ 1.2 \times 2.1 \ 3.0) = (0.3 \ 1.2 \times 2.1 \ 3.0).$$

Zur Veranschaulichung der Eigenrealität der Stiebingschen Zeichenrelation möge das folgende, Gross/Yellen (2004, S. 99) entnommene Schema der rekursiven Konstruktion eines Baumgraphen dienen:



Bibliographie

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Gross, Jonathan L./Yellen, Jay, Handbook of Graph Theory. New York 2004

Stiebing, Hans Michael, Die Semiose von der Natur zur Kunst. In: Semiosis 23, 1981, S. 21-31

30.9.2011